SCHULMENTOREN
Hand in Hand für starke Schulen

KWB Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V.

Wertigkeit von Berufsausbildung und Studium

Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!

Hamburg

Die Projekte werden aus dem europäischen Sozialfonds ESF und von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.

1

Pro Berufsausbildung

1. Praxiserfahrung, Grundlagen
2. Erste berufliche Sicherheit, Absicherung (Man hat was in der Tasche.)
3. Alter und Lebenserfahrung, Reife, Umgangsformen
4. Finanziell: erstes eigenes Geld (duale Ausbildung)
5. Studium ist nach der Ausbildung möglich.
6. Berufsausbildung wird als Wartesemester anerkannt.
7. Entwickeln Netzwerk.
8. Klare Vorgaben beim Lernen.
9. [(Fach-)Abiturienten sind in der Ausbildung gefragt.]
10. Selbständigkeit

4

Contra Berufsausbildung

1. Beim Ziel „Studium“: Berufsausb. ist der längere Weg.
2. Weniger Spielraum für eigene Interessen und Schwerpunkte.
3. Aussichten auf ein nicht so hohes Einkommen.
4. Begrenzte Aufstiegschancen. (Öffentl. Dienst)
5. (Das Risiko, arbeitslos zu werden, ist größer als bei Akademikern/innen.)

5

Pro Studium

1. Man kann seinen eigenen Weg selbstbestimmter gestalten (Vorlieben, Interessen)
2. Grundlagen der Welt können besser verstanden werden.
3. Wissenschaftliches Arbeiten wird gelernt.
4. Bessere Verdienstmöglichkeiten.
5. Berufliche Aufstiegschancen.
6. Gesellschaftliches Ansehen.
7. Freiheit und Freizeit.

6

Contra Studium

1. Studienfinanzierung muss geklärt werden. (3. Sitzung)
2. Ist die geistige Reife da, das Studium zu bewältigen? – (Disziplin, geistige Leistungsfähigkeit)
3. Für einige Fächer: Überangebot an Akademikern.
4. Gefahr, den Abschluss nicht zu schaffen.
5. Weniger Praxiserfahrung.
6. Keine finanzielle Absicherung.
7. Studiengänge sind oft zulassungsbeschränkt.
8. Manchmal volle Hörsäle, kaum Betreuung im Studium.
9. Wohnfrage.
10. Manche Studienabschlüsse ohne konkretes oder nachgefragtes Berufsbild.

7

Duales Studium

1. Funktioniert wie die Duale Ausbildung – an die Stelle einer Berufsschule tritt eine Fachhochschule (oder Uni)
2. Pro: Feste Bindung ans Unternehmen, eigenes Geld, Absicherung, Rentenversicherung, Krankenversicherung, alle Gründe, die pro Studium und pro Ausbildung sprechen (mit Abstrichen).
3. Contra und Herausforderungen: Zeitlicher Aufwand. Verantwortlichkeit für den Abschluss. Genau den Ausbildungsvertrag lesen (Abschluss? Verpflichtungen? Übernahme?).

8

Fazit

1. **Was für ein Lerntyp bin ich?**
2. **Erfolg entsteht über persönliche Fähigkeiten und Interessen. (Und nicht über die Wahl eines Trend-Studienfachs bzw. einer Trend-Ausbildung)**
3. **Einblicke in den Beruf / ins Studium vor Aufnahme**
4. **Wenn studieren, dann zügig (Kosten, ...)**
5. **Ausbildung/Studium als Plan B erwägen.**

9

SCHULMENTOREN
Hand in Hand für starke Schulen

KWB Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Jörg Belden

Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!

Hamburg

Die Projekte werden aus dem europäischen Sozialfonds ESF und von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.

10